

LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst



Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

27/2026 20. August 2026

- | | |
|---------|---|
| Seite 2 | Drei Chöre und Solisten beteiligt
Franziskusmusical in St. Sixti |
| Seite 2 | Franz von Assisi ist Thema bei Sixti Acts
Leben und Lieder über einen naturverbundenen Christen |
| Seite 3 | Preisgekrönter Organist bei nächster Orgelmatinee
Adam Lenat zu Gast in Einbeck |
| Seite 4 | Zwei mal fünf fröhliche Tage beschert
Kinderferienwochen der Familienkirche Northeim begeistern |
| Seite 5 | Detailverliebte Spielkirche mit Bibel und Altarkerzen
Kirche Kunterbunt „weiht“ Kinderkirche ein |
| Seite 6 | Pilgern mit Waldhorn
Wieterwald von Paul-Gerhard-Liedern erfüllt |
| Seite 6 | LUV: Tiefer ins Leben
Eine Reise zum Leben in sechs Etappen |
| Seite 7 | Sommerabend mit Panoramablick
Slackline-Gehen überm Leinetal |
| Seite 7 | Hilfe und Unterstützung im Haushalt bieten
AUDEA bietet Basiskurs im Bereich der Betreuung an |
| Seite 8 | Theater in der Klosterkirche Fredelsloh
Markus Kiefer mit „schrägem“ Programm |

Drei Chöre und Solisten beteiligt Franziskusmusical in St. Sixti

Northeim. In der Northeimer St. Sixti-Kirche wird am Sonntag, 30. August, um 17 Uhr ein Musical über Franz von Assisi aufgeführt. Drei Chöre des Gestaltungsraums Northeim werden mitwirken. Neben der Singschule und der Kurrende unter Leitung von Kinderkantorin Meike Davids ist auch der Feierabendchor unter Kreiskantor Henrik Stark beteiligt. Die musikalische Leitung hat der Musiker Boris Alt in Zusammenarbeit mit Pastorenehepaar Thorsten Leißer und Pastorin Hanna Dallmeier.

Franziskus von Assisi (1181/82 bis 1226) war ein besonderer Mensch. Seine Botschaft war so einfach wie überzeugend: Weniger ist mehr. Der bewusste Verzicht auf Reichtum und Macht kann uns auch heute ein Beispiel geben und zeigt einen Weg aus den vielfältigen Krisen. In diesem Jahr jährt sich sein 800 Todestag. Dies ist der Anlass für ein Franziskusmusical unter dem Titel „Barfuß in die Zukunft“.



Komponist*in und Texter*in sind Thorsten Leißer und Pastorin Hanna Dallmeier. Thorsten Leißer ist geschäftsführender Pastor der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land bei Hannover, während Hanna den Arbeitsbereich „Kirche mit Kindern“ im Michaeliskloster Hildesheim leitet. Aus einem gemeinsamen Projekt ist ein Musical entstanden, das bereits auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover aufgeführt wurde - mit Beteiligung der Singschule aus Northeim, die die Lieder bereits eingeübt hat und kennt. Leider musste das Konzert wg. schlechten Wetters abgebrochen werden. Nun möchten wir das Musical noch einmal nach Northeim holen und hier als Kirchenkreisprojekt aufführen.

Mit einer Mischung aus Fakten rund um den historischen Franziskus und seiner Glaubensschwester Klara sowie legendenhaften Anekdoten entsteht ein Erlebnis für die ganze Familie. Das Publikum taucht ein in das Leben des Ordensgründers, der seit seiner Lebenswende barfuß ging. Dabei zeigen sich erstaunliche Parallelen zwischen damals und den Krisen der heutigen Zeit.



„Franziskus lebte zwar im Mittelalter, aber seine Lebensgeschichte kann auch als Vorbild für unsere Zeit dienen. In den heutigen Herausforderungen von Armut, Krieg, Menschenfeindlichkeit und Klimakatastrophe wirkt seine Haltung befreiend“, sagt Hanna Dallmeier, die Co-Komponistin des Musicals. Zusammen mit ihrem Kollegen Thorsten Leißer hatte sie 2020 die Idee zu diesem Projekt. Leißer ergänzt: „Mit seiner liebevollen Hinwendung zu allen Geschöpfen

und einem von Nachhaltigkeit geprägten Leben können wir von Franziskus auch heute noch viel lernen.“

Erwachsene zahlen 5 Euro. Tickets gibt es zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros und direkt am Veranstaltungstag an der Tageskasse. Kinder, Konfirmandinnen und Konfirmanden haben freien Eintritt.

Das Projekt wird hier vorgestellt: <https://barfussindiezukunft.org/home/>

Franz von Assisi ist Thema bei Sixti Acts Leben und Lieder über einen naturverbundenen Christen

Northeim. Am Dienstag, 25. August, ist die Lebensgeschichte von Franz von Assisi Thema bei Sixti Acts. Der Themenabend findet ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Sixti-Kirche (Hagenstr. 18, 37154 Northeim) statt. Es berichtet Superintendent Jan von Lingen aus evangelischer Sicht über das Leben des Ordensgründers. Kantorin Meike Davids und Kreiskantor Henrik Stark stellen Lieder aus dem Franziskusmusical vor, das am darauffolgenden Sonntag, 30.8., um 17 Uhr in der Sixti-Kirche aufgeführt wird.

Preisgekrönter Organist bei nächster Orgelmatinee Adam Lenart zu Gast in Einbeck

Einbeck. Der preisgekrönte Organist Adam Lenart ist am Samstag, 29. August, um 11 Uhr in der Münsterkirche in Einbeck. Er gestaltet die Orgelmatinee mit Werken von Brosig, Hesse und Reger. Der Eintritt zur Matinee ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Adam Lenart wurde in Trzebnica bei Wroclaw in Polen geboren. Er studierte in der Orgelklasse von Prof. Andrzej Chorosinski in Breslau. Den Magister der Kunst legte er 1996 mit Auszeichnung ab. Anschließend wurde er in die Solistenklasse in Århus / Dänemark bei Domorganist Anders Riber aufgenommen. 1998 legte er das Konzertexamen mit Auszeichnung ab und debütierte zusammen mit dem Sinfonieorchester im Konzerthaus. Als DAAD-Stipendiat kam Adam Lenart 1999 an die Hochschule für Musik Detmold in die Orgelklasse von Prof. Gerhard Weinberger. Daran schloss sich das Studium der Kirchenmusik mit Hauptfach Orgelimprovisation bei Prof. Tomasz Adam Nowak an, das er 2006 mit dem A-Examen abschloss.

Kirchenmusikalisch ist er seit 2020 für den Pastoralverbund Bielefeld des Erzbistums Paderborn als „Leuchtturmmusiker“ tätig. Der Begriff bezeichnet herausgehobene Kirchenmusik in ausgewählten Gemeinden.

Lenart hat viele Preise und Auszeichnungen gewonnen: 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Hermann-Schroeder-Preis“ in Trier 2005. 2003 gewann er den „Frank-Martin-Preis“ beim Internationalen Orgelwettbewerb im Kloster Saint-Maurice d'Agaune/Schweiz. 1994 bekam er den 3. Preis beim Internationalen Feliks-Nowowiejski-Organwettbewerb in Posen/Polen, 1992 den 1. Preis beim nationalen Orgelwettbewerb in Inowroclaw/Polen.

Nachbericht

Zwei mal fünf fröhliche Tage beschert Kinderferienwochen der Familienkirche Northeim begeistern

Kirchenkreis. In den Kirchengemeinden der Apostelkirche Northeim und in Imbshausen hat Diakon David Scherger mit den örtlichen Pastorinnen Susanne Barth und Eszter Balog, Gastpastorin Johanna Hesse aus Langenholtensen sowie zwei engagierten ehrenamtlichen Teams insgesamt 66 Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren zwei mal fünf fröhliche Tage beschert.

Die Kinder hatten bei der Tagesfreizeit der Kinderferienwoche (KiFeWo) die Möglichkeit bereits um 8 Uhr zum gemeinsamen Frühstück zu kommen, so dass bis zum Ende um 15 Uhr für die Eltern eine gute Kinderbetreuung in den Sommerferien gewährleistet werden konnte. Jeden Tag wurde eine biblische Geschichte, in der Kinder eine wichtige Rolle spielen, auf unterschiedliche Art und Weise lebendig erzählt. Dabei durften ‚David und Goliath‘, ‚Josef und seine Träume‘, ‚Die Jesu Geburt‘ und natürlich ‚Jesus segnet die Kinder‘ nicht fehlen. Im Gespräch wurde der Inhalt nähergebracht und vertieft. Außerdem wurde viel und kräftig gesungen, zu der biblischen Thematik kreativ gebastelt, gewerkelt und gespielt. Auch im Jeux Dramatiques als Spontantheater konnten die Geschichten aus dem Erleben heraus nachgespielt werden. In der Mitte der Woche haben die Organisatoren mit den Kindern jeweils einen Ausflug unternommen. In der ersten Woche ging es hoch zum Wieterturm, in der zweiten zum



Windmühlenberg. Zur Freude der Kinder kam dort auch Kirchenclown Jo Vanni zu Besuch. Mathilda (8 Jahre) resümierte: „Bei der Kinderferienwoche hat mir alles sehr viel Spaß gemacht. Tag auf dem Windmühlenberg, wo wir Hotdogs gegessen haben, war besonders cool.“ Beide Wochen endeten am Sonntag feierlich mit einem Gottesdienst. In Apostel mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Familiengottesdienst, bei der auch eine

Taufe gefeiert wurde. In Imbshausen gab es parallel zum Festgottesdienst „300 Jahre St. Markuskirche“ einen Kindergottesdienst, der auch von einigen Eltern mitbesucht wurde. Eine Mutter und Kirchenvorsteherin schrieb rückblickend: „Ich möchte mich nochmals ganz herzlich für die bunte, abwechslungsreiche, dicht gefüllte und so liebevoll organisierte Kinderferienwoche bedanken. Es war eine Freude täglich das fröhliche Stimmengewirr rund um den Imbshäuser Kirchturm zu hören. Ein solches Angebot hat es für Kinder hier im Dorf lange nicht mehr gegeben und wir hoffen sehr, dass Jo Vanni im nächsten Jahr wiederkommt.“ Nicht nur dieser Mutter kann mitgeteilt werden, dass es auch 2027 von der Familienkirche Northeim erneut zwei Kinderferienwochen in der letzten Hälfte der Sommerferien geben wird. Ein Vater betonte: „Wir Eltern sind froh, unsere Kinder bei Euch angemeldet zu haben. Wir sind sehr, sehr dankbar für diese Zeit und uns ist wohl bewusst,

wieviel Arbeit dahintersteckt! Die Kinder waren begeistert: Von den Geschichten, die sie nachspielen durften. Vom Spielen. Vom Basteln. Dass sie beim Vorbereiten der Mahlzeiten helfen durften.

Text und Fotos: Diakon David Scherger

Detailverliebte Spielkirche mit Bibel und Altarkerzen

Kirche Kunterbunt „weiht“ Kinderkirche ein

Northeim. Die Apostelgemeinde Northeim lädt herzlich ein zur Kirche Kunterbunt am Sonntag, dem 23. August, ab 14.30 Uhr in der Apostelkirche, Teichstr. 58. An diesem Nachmittag für alle Generationen geschieht etwas ganz Besonderes: Eine neue Kinderkirche wird eingeweiht. Das engagierte und kreative Team der Gemeinde hat in der Sommerpause liebevoll und detailverliebt eine Spielkirche geschaffen. Optisch erinnert sie an die Apostelkirche. Was Kinder in der großen Kirche erleben, können sie fortan an der Spielkirche selbst gestalten: Gottesdienste, Taufe, Abendmahl, Hochzeiten. Die Spielkirche St. Junia, die nach der im Römerbrief erwähnten Apostelin benannt ist, behält alles Nötige bereit: Zylinder und Brautschleier, Bibel und Altarkerzen, Taufbecken und Abendmahlsgeschirr. Demnächst werden auch Talare, die liturgischen Gewänder von Pastorinnen und Pastoren, in den Kleidergrößen 98, 122 und 146 bereit hängen. Gerade werden sie noch von einer Ehrenamtlichen genäht.

Die Kinderkirche St. Junia ist das Zentrum des neu gestalteten Kinder- und Familienbereichs. Pastorin Susanne Barth freut sich: „Auch in unseren klassischen Gottesdiensten, die sich vornehmlich an Erwachsene richten, merken die Kinder nun deutlich: ‚Hier sind wir willkommen!‘ Sie haben einen eigenen Bereich, in dem sie sich beschäftigen dürfen, wenn die Predigt ihnen doch zu langweilig ist. Und vielleicht entwickeln sie ja eigene Ideen, wie Gottesdienst noch spannender sein kann?“



Neue Ideen nimmt monatlich auch das Gottesdienstformat „Kirche Kunterbunt“ auf. Dieses Mal lautet das Motto „Back to school“: Das Schuljahr und auch das neue KiTa-Jahr haben gerade begonnen. Das Lernen und Ausprobieren geht nach der Ferienzeit wieder los. In der beliebten Aktivzeit können neben dem Kirchenspielen noch weitere Dinge getestet werden: Das ehrenamtliche Team hat zahlreiche kreative Stationen vorbereitet.

Der bunte Kirchennachmittag umfasst Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft, bei dem alle Lebensalter auf ihre Kosten kommen. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr nach einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Parkplätze sind in den umliegenden Straßen (Teichstraße, Eichstätte, Hans-Holbein-Straße) vorhanden.

Nachbericht

Pilgern mit Waldhorn Wieterwald von Paul-Gerhard-Liedern erfüllt

Northeim. Einen besonderen Nachmittag im Wieterwald erlebte eine „Pilgergruppe“ unter Leitung von Renate und Lutz Borchardt sowie Alexa Leutloff. Unter dem Titel „Pilgern mit Paul“ trafen sich mehr 30 Teilnehmende und füllten den Wald mit Gesang. Thema der Pilgertour war der 350. Todestag des Lieddichters der Barockzeit, Paul Gerhardt. Die Kirchengemeinden Corvinus und St. Sixti hatten zu diesem besonderen Pilgerweg eingeladen und folgen einem Stück des Northeimer Pilgerwegs „Anhaltepunkte“. Auf der rund 4,8 Kilometer langen Strecke stimmte Kreiskantor Henrik Stark an verschiedenen Stationen auf dem Waldhorn Lieder Paul Gerhardts an. Ziel war schließlich der Platz „Jägerslust“, wo Kaffee und selbst gebackener Kuchen auf die Gruppe warteten. „Wetter, Stimmung, Stimmen, Liedgut — alles passte, es war großartig“, fasst Kirchenvorsteher Christian Steigertahl den Tag zusammen. Die Pilgerwanderung war zugleich der Abschluss der Sommerkirche in Sixti und Corvinus. An sechs Sonntagen hatten sich Künstlerinnen und Künstler mit den Gesangbuchliedern des berühmten Lieddichters wie „Geh aus mein Herz“ auseinandergesetzt.



LUV: Tiefer ins Leben Eine Reise zum Leben in sechs Etappen

Kirchenkreis. Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Was brauche ich für ein gutes Leben? Woraus schöpfe ich Kraft? Und welche Schätze möchte ich mit in die Zukunft nehmen?

Mit LUV startet im September 2026 ein digitaler Inspirations-Workshop für offene Menschen, Sinnsucher*innen und spirituell Interessierte – unabhängig von kirchlicher Sozialisation. Das Projekt der „Jungen Kirche“ im Kirchenkreis Leine-Solling wird von Pastor Max Apel und Diakonin Jule Grote geleitet und lädt dazu ein, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

Der Name „LUV“ stammt aus der Seefahrt und bezeichnet die dem Wind zugewandte Seite eines Schiffes. Im übertragenen Sinn geht es darum, sich auf die Kräfte auszurichten, die dem Leben Orientierung, Tiefe und neue Perspektiven schenken.

Auf einer Reise in sechs Etappen nimmt LUV zentrale Lebensthemen in den Blick: Erfahrungen, Einzigartigkeit, Sehnsucht, Sinn, Verletzlichkeit und Hoffnung. Im Austausch mit anderen und durch kreative sowie spirituelle Impulse entstehen überraschende Zusammenhänge und neue Perspektiven auf das eigene Leben.

„LUV verbindet Gastfreundschaft, Inspiration, Tiefe und Leichtigkeit. Ein sicherer Raum, in dem Persönliches Platz hat und niemand überfordert wird“, sagt Diakonin Jule Grote. Pastor Max Apel ergänzt: „Wir geben Impulse, öffnen Fragen und lassen Raum für Entdeckungen. Ohne Druck, aber mit Herz und Verstand.“

Der Workshop besteht aus sechs zusammenhängenden Einheiten. Mit einer Anmeldung entscheiden sich die Teilnehmenden bewusst dafür, an möglichst allen Terminen dabei zu sein. So kann Vertrauen wachsen und ein gemeinsamer Weg entstehen.

LUV findet an sechs Donnerstagabenden statt: am 10. und 24. September, 8. Oktober, 5. und 19. November sowie am 3. Dezember. Die Treffen beginnen jeweils um 19.30 Uhr und dauern etwa 90 Minuten. Die Teilnahme erfolgt bequem von zuhause aus über die Meeting-App Zoom. Die Teilnahme ist kostenfrei, unabhängig von Konfession oder Wohnort, und ab 18 Jahren.

Weitere Informationen gibt es über die Homepage (<https://www.ej.leine-solling.de/Jugendkirche/LUV>) oder direkt bei Max Apel und Jule Grote.

Sommerabend mit Panoramablick Slackline-Gehen überm Leinetal



Iber. Noch ist Sommer – eigentlich eine Zeit, die von Leichtigkeit geprägt sein soll. Die Junge Kirche lädt noch einmal dazu ein, diese wiederzufinden. „Mit Ofenkartoffeln aus der Glut, Lichterkette und einem Panorama-Blick über das Leinetal wollen wir dies Gefühl der Leichtigkeit wieder hervorholen,“ so Jan Höffker, der mit Martin Kratochwill einlädt, sich zum schönen Grillplatz über Iber aufzumachen. Martin Kratochwill weiter: „Es gibt keine Sportart, die so zuverlässig dieses Gefühl finden lässt wie das Slackline-Gehen. Damit wir da auch unfallfrei rüberkommen, holen wir uns Hilfe vom neu gegründeten Göttinger Slackline-Club. Probiert es doch mal aus!“ Kommenden Freitag, den 21. August. Beginn ist um 18 Uhr.

Hilfe und Unterstützung im Haushalt bieten AUDEA bietet Basiskurs im Bereich der Betreuung an

Kirchenkreis. AUDEA, eine Tochter des Amb. Hospizdienstes Leine-Solling, sucht wieder Menschen, die bereit sind, für Andere da zu sein, die aufgrund ihres Alters oder gesundheitlicher Schwierigkeiten Unterstützung benötigen. Freiwillige AUDEA-Mitarbeitende können je nach ihren Interessen Hilfe und Unterstützung leisten im Haushalt,

bei kleinen Handwerkstätigkeiten oder Handarbeiten. Sie können bei Einkäufen unterstützen oder zu Arztbesuchen begleiten. Pflegerische Tätigkeiten gehören nicht zu ihren Aufgaben. Für diese Tätigkeit gibt es eine Aufwandsentschädigung und eine Entfernungspauschale. Begleitungen sind möglich im Großraum Uslar sowie im Bereich Northeim und Einbeck. Voraussetzung für die Mitarbeit bei AUDEA ist die Teilnahme am 40-stündigen Basiskurs zur Betreuung von Menschen mit psychischen und geistigen Beeinträchtigungen (z.B. Demenz). Der Kurs ist auch geeignet für pflegende Angehörige und Menschen, die einen entsprechend erkrankten Angehörigen betreuen.

Der nächste Kurs beginnt am Dienstag, 1. September, um 15 Uhr in der KVHS Uslar. Interessierte können sich am Dienstag, 25. August, ab 17 Uhr in der KVHS Uslar (Gerhart-Hauptmann-Str. 10 im Souterrain) oder unter 05571-7893 bzw. 05551-915833 über die Inhalte des Kurses **informieren und anmelden**.

Informationen und Kurstermine finden sich unter <https://www.zwanzig-minuten.de/audea/>. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

Gabriele Kleinschmidt leitet AUDEA. Zu erreichen ist sie unter 05571-7893. Sie koordiniert Anfragen, vermittelt und begleitet die Freiwilligen. Sie ist ansprechbar für Angehörige, Erkrankte und Interessierte.

Theater in der Klosterkirche Fredelsloh

Markus Kiefer mit „schrägem“ Programm

Fredelsloh. „Dorn und Röschen“ heißt das neue Programm von Markus Kiefer. Am Sonntag, 23. August, um 18 Uhr ist der Schauspieler aus dem Ruhrgebiet wieder zu Gast in Fredelsloh. Auf Einladung von teatro regio und der Hedi-Kupfer-Stiftung Fredelsloh bringt er diesmal gemeinsam mit Werner Volkner (Mundharmonika) ein Wort- und Musik-Programm zum „WoWo“ Künstler Friedhelm Kändler.

Friedhelm Kändler ist der Gründer des sogenannten Wowoismus. Er ist Wowoet. Wowo ist die Frage auf die Antwort des Dada. Kändlers literarischen Arbeiten sind gekennzeichnet durch dadaistisches Spiel mit Worten, Buchstaben und scheinbaren Inhalten. Die Texte und Gedichte Kändlers erinnern an Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern. Ein typisches Zitat ist: „Wenn ich mich verlaufe, bin ich woanders, wenn ich mich verstehe, bin ich bei mir?“

Markus Kiefer war in den letzten Jahren häufiger zu Gast in der Klosterkirche, mit erfolgreichen Soloproduktionen wie „Du bist meine Mutter“ oder „Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka.



Diesmal soll es ein unterhaltsamer Abend mit einem bekannten Künstler und einem unbekannten Programm werden, genau passend zur aktuellen Gemeinschaftsausstellung „schräg“ in der Klosterkirche Fredelsloh, die vor und nach der Veranstaltung besichtigt werden kann.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de